

Antrag

der SPD-Fraktion,
der CDU-Fraktion und
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Eine Ernährungsstrategie für Brandenburg - Baustein für ein aktives und gesundes Leben für alle

Der Landtag stellt fest:

In Brandenburg sollen mit der Erstellung einer Ernährungsstrategie vielfältige Instrumente, Programme, Maßnahmen und Erfahrungen gebündelt werden, welche darauf ausgerichtet sind, die gesunde und nachhaltige Ernährung für die gesamte Bevölkerung qualitativ zu verbessern und dabei auf nachhaltige und regionale Lebensmittelproduktion zu setzen.

Gesunde Ernährung ist ein gesamtgesellschaftliches Anliegen. Deshalb sind alle erforderlichen gesellschaftlichen Kräfte in den Konzipierungsprozess der Brandenburger Ernährungsstrategie einzubinden. Dieser Prozess muss mutig, kreativ, transparent, langfristig und nachhaltig sein, wie auch öffentlichkeitswirksam begleitet werden.

Ein Anfang ist bereits gemacht. Die vom Land geförderte Vernetzungsstellen für Kita- und Schulverpflegung und für Seniorenernährung Brandenburg setzen sich für ein gesundes und qualitativ hochwertiges Essen in Schulen und Kitas sowie für Seniorinnen und Senioren ein. Sie tragen wesentlich dazu bei, im Rahmen der Ernährungsbildung Kindern und Jugendlichen frühzeitig theoretische Grundlagen und praktische Kenntnisse zu vermitteln sowie auch im Alter die gesunde Ernährung zu fördern. Die Gründung des Brandenburger Ernährungsrates im Jahr 2020 und die Übergabe der Empfehlungen „Ernährung verändert. Alles.“ des Ernährungsrates an die Landesregierung im Februar 2021 sind wichtige Schritte bei der Erarbeitung einer Ernährungsstrategie und für die Gestaltung einer zukunftsfähigen Ernährungspolitik.

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, unter der Federführung des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz, in Zusammenarbeit mit weiteren fachlich betroffenen Ressorts der Landesregierung und dem Brandenburger Ernährungsrat, sowie unter Beteiligung weiterer relevanter gesellschaftlicher Kräfte den Prozess zur Erarbeitung einer Ernährungsstrategie im Rahmen der jeweils zur Verfügung stehenden Personalstellen und Haushaltsmittel voranzutreiben.

Für die inhaltliche Ausgestaltung einer Ernährungsstrategie sind dabei unter anderem folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- Ernährungsbildung in all ihren Facetten
- Wertschöpfungsketten und Vermarktung
- Regionale Versorgungs- und Verarbeitungsstrukturen
- Selbstversorgungsgrad mit regionalen Produkten
- Umwelt- und klimaschützende Produktion
- Aspekte des Tierschutzes
- Potentiale der Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen im Land Brandenburg
- die Versorgung in Gemeinschaftseinrichtungen
- Unterstützung und Weiterführung von kommunalen und regionalen Strukturen, z. B. durch Gründung von weiteren regionalen Ernährungsräten
- Ausbau und Weiterentwicklung bestehender Beratungs- und Vernetzungsstrukturen wie die Vernetzungsstellen für Kita- und Schulverpflegung und Seniorenernährung

Bei künftigen Gesetzgebungsvorhaben ist darauf hinzuwirken, die hohe Bedeutung einer gesunden, ausgewogenen und nachhaltigen Essensversorgung in der Gemeinschaftsverpflegung zu berücksichtigen und die Einhaltung aktueller DGE-Standards in allen Verpflegungssystemen aufzunehmen.

Das für Verbraucherschutz zuständige Ministerium legt dem Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz und dem Ausschuss für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landtages bis zum Ende des 1. Quartals 2022 einen Arbeitsplan für die nächsten Arbeitsschritte und die Entscheidungen über die Beteiligungsgremien an der Ernährungsstrategie vor.

Begründung:

In Brandenburg nehmen wie auch im gesamten Bundesgebiet infolge eines ungesunden Essverhaltens sowie Bewegungsmangels gesundheitliche Risiken und Krankheiten (z. B. Übergewicht, Diabetes) immer mehr zu. Im Besonderen die Entwicklung bei jungen Menschen ist besorgniserregend. Mit einer umfassende Ernährungsstrategie gilt es, die für eine gesunde und nachhaltige Ernährung notwendigen Rahmenbedingungen für Produktion, Handel und Konsum voranzutreiben und die Menschen sowohl dahingehend zu sensibilisieren, dass gesundes Essen und Bewegung gesund und fit halten, als auch ihnen bewusst zu machen, mit welchem hohem Aufwand Lebensmittel nicht nur unter ökonomischen, sondern vor allem auch unter ökologischen Aspekten hergestellt und gehandelt werden. So kann es gelingen, der Brandenburger Bevölkerung ein zukunftsfähiges, ressourcenschonendes, sozial gerechtes, regional verankertes und vor allem gesundes Ernährungsangebot zu machen.